

Demokratie gestalten

Gott hat nicht nur starke Söhne

Ein Stammtischgespräch mit Frauen aus Politik, Gesellschaft und Religion

Inzwischen ist es erwiesen: Divers aufgestellte Institutionen und Unternehmen arbeiten erfolgreicher. Zusammen mit unserem Moderator Bernhard Löhlein und Frauen aus Politik, Gesellschaft und Religion erörtern wir u. a. die Fragen:

Was ist der Mehrwert von Frauen in den verschiedenen religiösen und politischen Institutionen? Welche Strukturänderungen wünschen sich erfolgreiche Frauen? Was hat die Stammtisch-Teilnehmerinnen bewogen, ihr Amt oder ihren Beruf anzustreben? Warum sind Frauen wichtig für diese Ämter? Welche zusätzlichen Sichtweisen bringen Frauen ein?



Mit dabei sind: Dr. Antje Yael Deusel (Rabbinerin der Liberalen jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg e.V.), Susanne König (Erste Bürgermeisterin Stadt Abenberg), Dr. Elisabeth Preuß (ehemalige Sozialbürgermeisterin Erlangens, Beauftragte für u. a. interreligiösen Dialog), Berthild Sachs (Dekanin im evangelischen Dekanat Schwabach), Dr. Pia Sommer (Ordinariatsrätin, Hauptabteilungsleiterin Jugend, Berufung, Evangelisierung Diözese Eichstätt). Der Abend soll unter Berücksichtigung der dann gültigen Hygienevorschriften in gemüthlicher Atmosphäre diese Fragen beantworten.

**Do, 28. Okt, 19 Uhr, Hilpoltstein (10204GS),
genauer Ort wird noch bekannt gegeben,
gebührenfrei, Anmeldungen bitte bis zum 25.10.2021**

„Ich ändere doch sowieso nichts.“

→ Demokratie braucht Beteiligung

„Meine Meinung zählt eh nicht.“

→ Demokratie lebt von Diskussion

„Die da oben machen doch, was sie wollen.“

→ Demokratie braucht uns

Für „3 für Demokratie“ haben sich drei Erwachsenenbildungsträger zusammen gefunden: Evang. Bildungswerk Schwabach e.V. Kath. Erwachsenenbildung Roth-Schwabach e.V. vhs im Landkreis Roth

ebw

KEB

vhs

Wir 3 haben uns zusammengeschlossen, um für die Demokratie, ihre Errungenschaften und ihre Bewahrung zu werben. In Kooperation bieten wir in verschiedenen Veranstaltungen Denkanstöße, Informationen und die Möglichkeit zur Diskussion an.

Für die Ideen, die Planung, die Umsetzung waren verantwortlich:

Heike Gröschel-Pickel (für das EBW Schwabach)
Tel. 09122 9256 - 420, ebw.schwabach@elkb.de

Klaus Schubert (KEB Roth-Schwabach)
Tel. 09181 - 9898, info@keb-roth-schwabach.de

Petra Winterstein und
Cordula Doßler (vhs im Landkreis Roth)
Tel. 09174 - 4749 - 0, info@vhs-roth.de

Impressum: Konzeption/Koordination: Cordula Doßler, vhs im Landkreis Roth, cordula.doessler@vhs-roth.de
Gestaltungskonzept/Layout: Grafikbüro Weinberg, Nürnberg, Titelbild: franzidraws/fotolia.com, Druck: Schwarm Druck+Werbung GbR, Hilpoltstein, Auflage: 2500

3 für Demokratie

Diskussionen
Informationen
Denkanstöße

28. Okt. – 25. Nov. 2021

Wir sind 3 – 3 für Demokratie

Evangelisches Bildungswerk Schwabach e.V.
Katholische Erwachsenenbildung Roth-Schwabach e.V.
vhs im Landkreis Roth

Demokratie verstehen

Unsichtbare Nachbarn

Jüdisches Alltags-Leben in der Metropolregion – Gespräch mit Ruth Ceslanski

Das heutige jüdische Leben in der Metropolregion Nürnberg ist nahezu unsichtbar, aber es ist da. Unter den rund 3,5 Mio. Menschen, die hier leben, sind ca. 2000 Deutsche jüdischen Glaubens. Sie gehen hier zur Schule und zur Arbeit, kaufen ein, gehen ins Kino oder zum Essen, leben ihren Glauben oder auch nicht.



Ruth Ceslanski ist eine von diesen 2000 und erzählt aus ihrem Leben. Gibt es Unterschiede, worin liegen sie, reagiert ihr Umfeld auf ihr Jüdisch-Sein und wenn ja, wie?

Was verbindet jüdische Einwohner der Metropolregion? Besteht die Verbindung über den Glauben oder ist es eher eine kulturelle Verbundenheit? Ein Abend für alle, die sich dafür interessieren, wie unsere jüdischen Nachbarn ihren Alltag erleben. Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen mit Ruth Ceslanski ins Gespräch. Bekommen Sie Einblicke in jüdisches Leben jenseits von Klischees und Vorurteilen.

Ruth Ceslanski ist Jüdische Vorsitzende und Geschäftsführerin der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e. V. (GJZ).

Do, 25. Nov, 19.30 – 21 Uhr

Online über Zoom, gebührenfrei, Anmeldungen bitte per Mail an info@keb-roth-schwabach.de oder telefonisch unter 09181 9898

Demokratie schützen

Verschwörungs- erzählungen

Funktionsweise, antisemitische Prägungen und Handlungsmög- lichkeiten

Verschwörungserzählungen boten bereits lange vor der Corona-Pandemie vorgeblich einfache Erklärungen und Feindbilder für komplexe Zusammenhänge, Ereignisse, Krisen und Kriege. Durch soziale Medien hat sich in den letzten Jahren allerdings die Verbreitung solcher Erzählungen und die Vernetzung ihrer Anhängerinnen und Anhänger fernab wissenschaftlicher und journalistischer Standards sowie klarer politischer Abgrenzungen massiv verstärkt. Der Referent Martin Stammler stellt die Funktionsweise solcher Verschwörungserzählungen und die Ursachen für deren Erfolg vor.



Darüber hinaus erläutert er, warum sie häufig antisemitisch geprägt sind und gibt praktische Hinweise für den Umgang im Alltag. Martin Stammler ist Projektleiter am Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche Bayern.

Mi, 3. Nov, 19.30 – 21 Uhr

Online über Zoom, gebührenfrei, Anmeldungen bitte per Mail an info@keb-roth-schwabach.de oder telefonisch unter 09181 9898



Die Online-Veranstaltungen finden über Zoom statt. Die Teilnahme ist möglich mit PC, Laptop, Smartphone oder auch mit einem normalen Telefon. **Die Zugangsdaten erhalten Sie per Mail am Tag vor der Veranstaltung.**

Demokratie leben

Tikkun ha-Olam – die Welt in Ordnung bringen

Chancen und Herausforderungen in den Beziehungen von Juden und Christen



Seit 1945 versuchen die christlichen Kirchen, ihr Verhältnis zum Judentum neu zu bestimmen. Trotz mancher Irritationen ist zwischen Christen und Juden Vertrauen gewachsen.

Zugleich wirken jahrhundertealte anti-jüdische Bilder aus der christlichen Tradition in den gegenwärtigen Formen der Judenfeindschaft. Weil das für unsere Kirchen und unsere Gesellschaft gleichermaßen gilt, sind neue christlich-jüdische Beziehungen der Testfall für einen angemessenen Umgang mit Verschiedenheit. Im Anschluss an den Vortrag wird die Möglichkeit zum Gespräch gegeben sein. Wir bitten um zahlreiche Beiträge. Dr. Axel Töllner ist Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für den christlich-jüdischen Dialog.



Do, 18. Nov, 19.30 – 21 Uhr

Schwabach, Ev. Haus, Wittelsbacherstr. 4 gebührenfrei, Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk Schwabach bis 15.11.2021.

Online unter www.ebw-schwabach.de, per Mail an: ebw.schwabach@elkb.de und telefonisch unter 09122 9256 – 420